

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 3

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

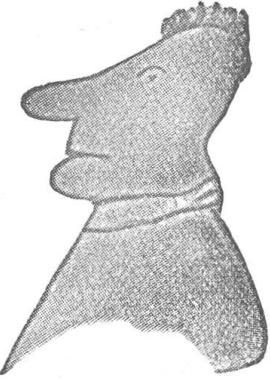
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Die Pfarrerskinder üben das Weihnachtslied « Stille Nacht, heilige Nacht » ein. Der kleine Fritzli darf auch mitsingen. Trotz des Protestes der ältern Geschwister singt er immer statt « und das traute hochheilige Paar » « das traute hochheilige Pack. » Vom Herrn Pfarrer zur Rede gestellt, was denn das für ein Pack sei, antwortet er : « He, ebe säb Pack, wo mir denn 's Christchindli bringt, voll Guetzi und Schoggi und Spielzüg. »

Frau Dr. Kuhn, Wald.

An einem Nachmittag frage ich unsere Dreijährige : « Soll Muetti dir Gitarre spielen und singen ? » Die Kleine antwortet : « Ach, weisst du, näh du lieber auf der Maschine ! »

Frau L. in T.

Weihnachtsabend : Der fünfjährige Kareli hat unter dem Christbaum den heiss-ersehnten Steinbaukasten gefunden. Vater baut damit und Kareli darf zusehen. Nach einer Weile geht der Kleine zur Mutter undbettelt : « Gell, du gibst mir ein paar Klötzchen von meinem alten hölzernen Baukasten, weil ich doch die Steine von Vaters Baukasten nicht haben darf. »

Frl. B. in B.

Wir haben viel vom Samichlaus und Weihnachten gesprochen. — Eines Morgens kommt Heideli zum Frühstück und meint : « Hüt Nacht han i träumt, i sygi bim Samichlaus und bim Chrischtchindli gsi, und alli Aengeli hei gsunge : Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren ! »

H. H. Z.

Der kleine Alex muss vom geliebten Indianerspiel weg, um beim Bäcker Brot zu holen. Mürrisch gehorcht er, aber strahlend kommt er zurück und sagt zur Mutter : « Ihr gedachtet mir Böses zu tun, aber Gott hat es zum Guten geleitet. » Er hatte nämlich beim Bäcker ein « Guetzi » bekommen.

A. W.

Vater hat sich im Garten einen kleinen Riss, einen sog. Dreiangel, in die Hosen gerissen. Am Tische bittet er die Mutter, ihm « 's Dreiängeli » bald zu flicken. Klein Eva, erstaunt : « Mami, was mache denn die drei Engeli im Vati syne Hose ? »

Frau L. R., B.